

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

2. Dezember 1966

Vorbericht



Bestellnummer : B 3/f - vj 4/66 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Bestand an	
Pferden	7
Rindern	8
Schweinen	10
Schafen und Ziegen	12
Federvieh und Bienenvölkern	14
Zahl der Viehhalter	16

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1965" veröffentlicht.

Erschienen im Januar 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellengabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.



Im Bundesgebiet wurden am 2. Dezember insgesamt 17,7 Mill. Schweine gezählt; das sind 0,3 % weniger als am 3. Dezember 1965. Die Zahl der Schweinehalter ist wiederum, und zwar um 3,1 % auf 1,31 Mill. zurückgegangen. Die Konzentration der Schweinebestände hat sich weiterhin fortgesetzt, und zwar in Süddeutschland erheblich stärker als im Norden. Im Süden ging die Zahl der Schweinehalter um 2,3 % zurück, der Schweinebestand nahm jedoch um 4,2 % zu. In Norddeutschland betrug der Rückgang der Zahl der Schweinehalter 4,5 %, der des Schweinebestandes 3,6 %. Die Zahl der Ferkel belief sich auf 4,83 Mill. und ging um 1,9 % zurück. Zugenommen hat die Zahl der Jungschweine; mit 8,46 Mill. Tieren war der Bestand um 1,0 % höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. An Mastschweinen wurden 2,63 Mill. Tiere gezählt; dieser Bestand hat um 4,4 % abgenommen. Eine für die zukünftige Entwicklung des Gesamtbestandes bedeutsame Zunahme zeigte der Zuchtsauenbestand. Mit 1,70 Mill. Tieren wurden um 4,6 % mehr Zuchtsauen gezählt als im Dezember 1965. Von diesen Tieren waren 1,05 Mill. trächtig; hier betrug die Zunahme sogar 7,6 %.

In der Zeit vom 3. Dezember 1965 bis zum 2. Dezember 1966 wurden 6,14 Mill. Schweine geschlachtet. Diese Zahl entspricht den Erwartungen. Unterstellt man, daß alle am 2. September 1966 gezählten Mastschweine bis zum 2. Dezember geschlachtet worden sind, so ergibt sich, daß zusätzlich von den im September 1966 gezählten Jungschweinen 42 % in der Zählperiode September - Dezember geschlachtet wurden. Auch diese Zahl entspricht den Erwartungen. Das durchschnittliche Schlachtgewicht war mit 86,9 kg um 1 kg höher als in der entsprechenden Zählperiode des Vorjahres.

Aus der Zahl der Schlachtungen und der Bestandsbewegung in Verbindung mit dem Außenhandelssaldo errechnet sich ein nutzbarer Ferkelzugang innerhalb der Zählperiode von 5,39 Mill. Tieren. Wird diese Zahl auf die Zahl der trächtigen Sauen im September bezogen, ergibt sich ein Zugang je trächtige Sau von 5,21 Tieren. Im September lag dieser Wert um 5,8 % über dem Durchschnitt 1960/65, im Dezember jedoch um 3,7 % darunter.

Von diesem Zugang wurden 10 % von den Zählern am 2. Dezember als Jungschweine und 90 % als Ferkel in die Zähllisten eingetragen. Die Umtriebszeit hatte sich im September gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um etwa drei Tage verlängert; um diese drei Tage hat sie sich im Dezember wieder verkürzt, das durchschnittliche Alter der Schweine am Schlachttag betrug 234 Tage. Die zukünftige Entwicklung des Gesamtbestandes hängt von der derzeitigen Entwicklung des Bestandes trächtiger Sauen ab. Dieser lag seit dem Dezember 1964 bei allen Zählungen unter dem Bestand der entsprechenden Vorjahreszählung. Die Schweinehalter waren nicht bereit, den Empfehlungen der Sachverständigen zu folgen, die im Hinblick auf die zu erwartenden und späterhin auch erzielten hohen Schlachtschweinepreise zu einer Ausweitung des Bestandes rieten. Der mäßige Anfall der Futterernte des Jahres 1965 trug zur Stagnation der Schweinehaltung bei. Diese Stagnation wurde erst in der Zählperiode Juni-September 1966 überwunden. Von Juni zu September ergab sich nach Ausschaltung der Saisonbewegung eine Zunahme des Bestandes trächtiger Sauen von etwa 6 %. Von September zu Dezember zeigte sich nach Ausschaltung der Saisonbewegung eine nochmalige Zunahme um 3 %. Bereits im März 1967 ist daher mit einem kräftig erhöhten Gesamtbestand zu rechnen.

Rinder

Insgesamt wurden 13,96 Mill. Rinder gezählt. Gegenüber dem Dezember 1965 hat der Bestand um 2,0 % zugenommen. Die Zahl der Rinderhalter ging jedoch um 2,8 % auf 1,02 Mill. zurück; die Konzentration der Rinderhaltung hat sich fortgesetzt und zwar im Süden des Bundesgebietes stärker als im Norden. Die Zahl

der Kälber ist mit 1,65 Mill. Tieren um 2,0 % zurückgegangen. An drei Monate bis unter ein Jahr alten männlichem Jungvieh wurden 1,22 Mill., an weiblichen 1,73 Mill. Tiere gezählt. Das männliche Jungvieh hat um 5,7 % das weibliche um 4,0 % zugenommen. Stärkere Zunahmen zeigt das ein bis unter zwei Jahre alte Jungvieh; die Zahl des männlichen stieg um 13,7 % auf 0,88 Mill., die des weiblichen um 4,3 % auf 1,67 Mill. Tiere. An über zwei Jahre alten männlichen Masttieren wurden 0,17 Mill., an über zwei Jahre alten Färsen 0,66 Mill. Tiere ermittelt. Die Zahl der Masttiere nahm um 6,4 % ab, die der Färsen um 2,1 % zu. Der Milchkuhbestand entsprach mit 5,85 Mill. Tieren dem des Vorjahres. In dieser Zahl sind auch die "zur Milchgewinnung und Arbeit" genutzten Kühe enthalten. Diese Tiere werden nur noch von den Statistischen Landesämtern Bayern und Hessen gesondert ausgewiesen. In Bayern ist ihre Zahl nur um 2,6 %, in Hessen jedoch um 29,1 % zurückgegangen.

Von Dezember 1965 bis November 1966 wurden 3,61 Mill. Rinder und 1,67 Mill. Kälber geschlachtet. Beide Zahlen liegen zwar über denen des Vorjahres, jedoch unter den erwarteten Werten. Der aus den Schlachtungen, der Bestandsveränderung und dem Außenhandelsaldo errechnete Zugang betrug 5,65 Mill. Kälber. Auf 100 im Dezember 1965 gezählte Kühe und Färsen entfielen 87 Kälber. Diese Fruchtbarkeitsziffer hält sich im Rahmen langjähriger Beobachtung. Von den zugegangenen Kälbern wurden nur 29,6 % als Kälber geschlachtet, die übrigen Tiere wurden in den Jungrinderbestand übernommen. Im Dezember 1965, der eine kräftige Ausweitung des Rinderbestandes aufzeigte, betrug der Anteil der geschlachteten Kälber am Zugang 29,0 %, während er in den vorhergehenden Jahren zwischen 34 % und 38 % geschwankt hatte. Die Kälberausfuhr die in der Zeit von Dezember 1965 bis Mai 1966 von 64 000 Kälbern in der entsprechenden Vorjahrszeit auf 20 000 Kälber zurückgegangen war, ist in der Zeit von Juni 1966 bis November 1966 wieder lebhafter geworden. Es wurden 56 000 Kälber ausgeführt, in der entsprechenden Zeit des Vorjahres jedoch nur 45 000 Kälber. Von den in den Jungrinderbestand übernommenen Kälbern waren 55 % weiblich und 45 % männlich. Diese Werte entsprechen denen des Vorjahres. Die Struktur der einzelnen Jungrinderbestände hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Erwähnenswert ist nur, daß sich die Schlachtungen stärker von den im Dezember 1965 unter ein Jahr alten auf die über ein Jahr alten Jungrinder verlagert haben. Das durchschnittliche Schlachtgewicht der Jungrinder stieg infolgedessen um 2 kg. Von den im Dezember 1965 gezählten Kühen wurden in der Zählperiode 21,1 % geschlachtet. Im Vorjahr betrug dieser Wert nur 19,4 %. Der Kuhbestand behielt jedoch den gleichen Umfang, weil die Mehrschlachtungen von etwa 100 000 Kühen durch einen um die gleiche Zahl erhöhten Nachschub aus dem Färsen- und Jungrinderbestand ausgeglichen wurden. Das durchschnittliche Alter des Milchkuhbestandes ist dadurch zurückgegangen. Die Zahl der Rinderschlachtungen insgesamt war um 11 % höher als im Vorjahr. Aus der Struktur des derzeitigen Rinderbestandes kann geschlossen werden, daß die Zahl der Schlachtungen in der kommenden Zählperiode nicht unter die der zurückliegenden sinken wird.

Pferde

Insgesamt wurden 312 000 Pferde gezählt. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres ist der Bestand um 13,2 % zurückgegangen. Die Zahl der Pferdehalter betrug 203 000 und nahm um 15,5 % ab. An Fohlen wurden mit 16 000 Tieren 5,6 % mehr gezählt als im Dezember 1965. Der Umfang des Bestandes an ein bis unter drei Jahre alten Pferden hat sich nicht nennenswert verändert. Es wurden 27 000 Tiere gezählt. Der Bestand an drei bis unter fünf Jahre alten Pferden umfaßte 34 000 Tiere mit einer Zunahme um 5 %. Stark abgenommen hat die Zahl der älteren Pferde. Um 18,4 % ging der Bestand an fünf bis unter vierzehn

Jahre alten Pferden auf 150 000 Tiere zurück, während die Zahl der vierzehn Jahre alten und älteren Pferde um 15,9 % auf 85 000 sank. Diese Abnahme zeigte sich gleichmäßig in Nord- und Süddeutschland, während die Zunahme der jüngeren Pferde im Süden relativ und absolut stärker war als im Norden.

Infolge der Überalterung des Gesamtbestandes ist mit einer weiteren Abnahme zu rechnen. Vom Jahre 1958 zum Jahre 1960 ging der Fohlenbestand von 30 000 auf 15 000 Tiere zurück. In den letzten sieben Jahren pendelte diese Zahl eng um 15 000 herum. Sollte auch in den kommenden Jahren eine Nachfrage nach etwa 15 000 jungen Pferden je Jahr bestehen bleiben, so daß für die Züchter die Aufzucht dieser Tiere wirtschaftlich sinnvoll bleibt, müßte bei Berücksichtigung der Tatsache, daß die Pferde im Durchschnittsalter von 15 Jahren geschlachtet, bzw. als Schlachtpferde ausgeführt werden, der seit dem Jahre 1951 stetig anhaltende Rückgang des Pferdebestandes in sechs bis sieben Jahren bei einem Bestand von etwa 220 000 Pferden zum Stillstand kommen.

Schafe und Ziegen

An Schafen wurden mit 807 000 Tieren 1,3 % mehr gezählt als im Jahre zuvor. Die Zahl der Schafhalter hat um 0,6 % auf 42 000 zugenommen. Damit ist die seit dem Jahre 1951 anhaltende rückläufige Bewegung in der Schafhaltung zunächst zum Stillstand gekommen. In Norddeutschland hat sich die rückläufige Bewegung abgeschwächt fortgesetzt; in Süddeutschland zeigte sich eine über den Bundesdurchschnitt hinausgehende Zunahme. Es wurden 101 000 männliche und 162 000 weibliche unter ein Jahr alte Schafe gezählt. Die männlichen Schafe haben um 2,9 %, die weiblichen um 2,7 % zugenommen. Die für die Bestandsentwicklung maßgebende Kategorie der zur Zucht benutzten weiblichen über ein Jahr alten Schafe umfaßte 442 000 Tiere. Sie hat um 0,3 % zugenommen. Die Zahl der älteren Hammel stieg, um 1,1 % auf 91 000 Tiere. Die Struktur des Schafbestandes hat sich in den letzten 10 Jahren geändert. Er ist relativ produktiver geworden. Der Gesamtbestand ging in den zurückliegenden 10 Jahren um 28,9 % zurück, der Bestand an weiblichen Zuchtschafen um 26,6 %. Die Umtriebszeit hat sich verkürzt. Dies kommt in der Entwicklung des Bestandes der über ein Jahr alten Hammel zum Ausdruck; je 100 Mutterschafe wurden im Juni 1957 41 Hammel gezählt, im Juni 1966 jedoch nur 31. Die entsprechenden Relationen der Dezemberzählungen betragen für 1957 27 und für 1966 21 Hammel. Gleichzeitig hat sich die Fruchtbarkeit erhöht, und zwar ausschließlich bei den Lammungen im Winter und Frühjahr. Bei der Dezemberzählung, bei der überwiegend die im Sommer und Herbst geborenen Lämmer ermittelt werden, wurden je 100 Mutterschafe im Jahre 1966 ebenso wie 10 Jahre vorher nur 59 Lämmer gezählt. Bei der Junizählung stieg diese Zahl von 81 im Jahre 1957 auf 89 im Jahr 1966. Infolgedessen stieg relativ auch die Zahl der Schafschlachtungen. Je 100 Mutterschafe wurden in dem auf die Zählung folgenden Jahr nach der Junizählung 1957 76 Schafe geschlachtet nach der Junizählung 1965 aber 86 Schafe. Für die Dezemberzählung errechnet sich, jeweils je 100 Mutterschafe, eine Zunahme von 79 auf 97 Schlachtungen. Der nach dem starken Rückgang verbliebene Schafbestand wird intensiver genutzt als vor 10 Jahren.

Die Zahl der Ziegen hat, wie bereits bei allen Zählungen seit dem Jahre 1950 weiterhin gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Es wurden 104 000 Ziegen und 60 000 Ziegenhalter ermittelt. Die Zahl der Ziegen ging um 13,9 % und die der Halter um 15,7 % zurück. Der Bestand an unter ein Jahr alten Ziegen umfaßte 10 000 Tiere und war um 3,4 kleiner als im Vorjahr; an weiblichen über ein Jahr alten Ziegen wurden mit 90 000 Tieren 15,2 % weniger gezählt. Der Bestandsrückgang zeigte sich gleichmäßig in allen Bundesländern.

Geflügel

Es wurden 89,0 Mill. Hühner und 1,9 Mill. Hühnerhalter gezählt. Auch hier schreitet die Konzentration fort. Die Zahl der Hühner nahm um 8,3 % zu, die Zahl der Halter nahm um 3,8 % ab. Der Hennenbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Zahl der über ein Jahr alten Hennen ging um 1,0 % auf 30,5 Mill. Tiere zurück, dagegen stieg die Zahl der einhalb bis unter ein Jahr alten Hennen um 2,7 % auf 32,3 Mill. Tiere. Stärker, und zwar um 14,4 % ist der Bestandumfang der unter einhalb Jahr alten Hennen gewachsen; es wurden 10,5 Mill. Tiere gezählt. Eine Zunahme dieses Bestandes hat bisher meist eine Zunahme des über ein Jahr alten Hennenbestandes bei der Zählung des folgenden Jahres bewirkt. Lediglich im zurückliegenden Jahr ist diese Wirkung ausgeblieben, da durch erhöhte Suppenhennenschlachtungen infolge niedriger Eierpreise stärker in den Bestand älterer Hennen eingegriffen wurde als in früheren Jahren. Die Ausweitung des Bestandes an Schlacht- und Masthähnchen hat sich fortgesetzt. Mit 14,7 Mill. Tieren war der Bestand um 51,4 % höher als im Vorjahr. In den einzelnen Bundesländern zeigte die Entwicklung des Hühnerbestandes keine wesentlichen Unterschiede.

Der Gänsebestand ist seit 10 Jahren ständig zurückgegangen. Er lag in diesem Jahr mit 0,83 Mill. um 8,4 % unter dem des Vorjahres. Der Entenbestand pendelt seit dem Jahre 1963 eng um die Zahl von 1,66 Mill. Tieren. In diesem Jahr betrug er 1,65 Mill. und war um 0,9% niedriger als im Vorjahr. Die Zahl der Truthühner hat um 5,4 % zugenommen und betrug 0,40 Mill. Tiere. Der Entwicklung der Gänse-, Enten- und Putenbestände kommt nicht annähernd die gleiche wirtschaftliche Bedeutung zu wie der Entwicklung des Hühnerbestandes.

Der Bestand an Bienenvölkern ging gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % auf 1,1 Mill. zurück.

Pferdebestand im Dezember ¹⁾

Land Jahr	Einheit — Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen 1965	Pferde im Alter von ... bis unter ... Jahre					Pferde insgesamt	
		0 - 1 (Fohlen)	1 - 3	3 - 5	5 - 14	14 und älter		
Bundegebiet	1960	1 000	15,3	35,4	55,3	456,6	149,1	711,7
	1961	1 000	13,4	28,0	54,4	383,7	156,0	635,5
	1962	1 000	15,4	23,9	46,8	329,0	145,0	560,2
	1963	1 000	16,9	24,3	39,3	280,0	132,3	492,8
	1964	1 000	15,7	27,2	34,0	223,4	116,4	416,8
	1965	1 000	15,4	26,6	32,5	184,4	100,9	359,8
	1966	1 000 %	16,3 + 5,6	26,7 + 0,4	34,1 + 5,0	150,4 - 18,4	84,9 - 15,9	312,4 - 13,2
Schlesw.-Holst.	1966	1 000	2,0	2,5	2,2	7,1	3,5	17,2
	1965	1 000	1,9	2,7	2,0	8,3	4,1	19,0
	%	+ 6,4	- 6,4	+ 6,6	- 15,2	- 14,8	- 9,4	
Hamburg	1966	1 000	0,1	0,4	0,5	0,9	0,2	2,1
	1965	1 000	0,1	0,4	0,5	1,0	0,2	2,2
	%	+ 3,8	- 4,4	+ 5,3	- 11,6	- 9,2	- 5,8	
Niedersachsen	1966	1 000	5,3	8,4	8,9	41,0	22,7	86,3
	1965	1 000	5,3	8,9	8,9	50,8	26,7	100,5
	%	+ 1,2	- 5,6	+ 0,2	- 19,3	- 14,8	- 14,1	
Bremen	1966	1 000	0,1	0,1	0,1	0,4	0,2	0,8
	1965	1 000	0,1	0,1	0,1	0,5	0,2	1,0
	%	+ 1,2	- 6,0	± 0	- 19,2	- 14,7	- 12,6	
Nordrh.-Westf.	1966	1 000	4,0	6,6	8,1	31,0	15,6	65,2
	1965	1 000	3,8	6,4	7,8	35,3	18,4	71,7
	%	+ 5,5	+ 3,4	+ 3,2	- 12,4	- 14,9	- 9,0	
Hessen	1966	1 000	1,2	2,5	5,0	12,4	8,1	29,2
	1965	1 000	1,1	2,4	3,5	17,7	9,1	33,9
	%	+ 5,8	+ 4,3	+ 43,2	- 30,0	- 11,8	- 13,9	
Rheinld.-Pfalz	1966	1 000	0,7	1,1	2,4	12,1	7,4	23,6
	1965	1 000	0,6	1,0	2,5	14,5	8,5	27,1
	%	+ 16,6	+ 3,6	- 2,4	- 16,7	- 13,8	- 13,0	
Baden-Württbg.	1966	1 000	1,1	1,8	2,6	19,6	13,3	38,4
	1965	1 000	1,0	1,7	2,6	23,5	16,8	45,6
	%	+ 9,1	+ 7,6	- 0,6	- 16,6	- 20,7	- 15,7	
Bayern	1966	1 000	1,8	2,9	3,8	23,9	13,3	45,7
	1965	1 000	1,6	2,6	4,1	30,4	16,2	54,8
	%	+ 13,0	+ 11,3	- 7,4	- 21,3	- 17,6	- 16,7	
Saarland	1966	1 000	0,1	0,2	0,3	1,2	0,5	2,3
	1965	1 000	0,1	0,2	0,3	1,5	0,6	2,6
	%	+ 30,0	+ 6,1	+ 24,2	- 17,9	- 14,5	- 9,8	
Berlin (West)	1966	1 000	0,0	0,2	0,3	0,8	0,2	1,5
	1965	1 000	0,0	0,2	0,3	0,8	0,2	1,5
	%	

1) 1966 Vorläufiges Ergebnis.

Lfd. Nr.	Land Jahr	Einheit Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1966 gegen 1965	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh					
				3 Monate bis unter 1 Jahr			1 Jahr bis unter 2 Jahre		
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh		
							männ- lich	weib- lich	
1	Bundesgebiet 1960	1 000	1 486,8	880,1	1 651,8	23,2	524,6	1 602,1	
2	1961	1 000	1 586,5	1 035,7	1 649,5	26,0	614,3	1 588,6	
3	1962	1 000	1 528,8	1 103,3	1 652,3	22,2	692,8	1 562,4	
4	1963	1 000	1 465,2	985,3	1 589,4	21,8	697,0	1 567,2	
5	1964	1 000	1 573,1	1 032,4	1 620,7	20,2	638,8	1 503,7	
6	1965	1 000	1 680,3	1 152,9	1 666,7	19,9	774,4	1 599,8	
7	1966	1 000	1 646,2	1 218,9	1 733,0	20,3	880,8	1 667,9	
8	%		- 2,0	+ 5,7	+ 4,0	+ 1,9	+ 13,7	+ 4,3	
9	Schlesw.-Holst. 1966	1 000	185,9	145,5	193,6	1,7	81,1	184,9	
10	1965	1 000	191,7	141,9	183,8	2,0	78,3	178,0	
11	%		- 3,0	+ 2,6	+ 5,3	- 15,6	+ 3,5	+ 3,9	
12	Hamburg 1966	1 000	1,7	1,5	2,1	0,0	1,0	2,4	
13	1965	1 000	1,7	1,5	2,0	0,0	1,0	2,4	
14	%		- 2,6	+ 1,9	+ 3,8	- 8,6	+ 2,8	+ 2,9	
15	Niedersachsen 1966	1 000	250,1	231,0	408,7	3,2	143,0	424,5	
16	1965	1 000	286,6	218,7	398,2	3,0	130,6	416,1	
17	%		- 12,7	+ 5,6	+ 2,6	+ 5,6	+ 9,5	+ 2,0	
18	Bremen 1966	1 000	1,4	1,7	2,0	0,0	1,7	2,9	
19	1965	1 000	1,6	1,6	1,9	0,0	1,6	2,8	
20	%		- 12,8	+ 5,7	+ 2,6	+ 5,3	+ 9,5	+ 2,0	
21	Nordrh.-Westf. 1966	1 000	191,3	159,4	253,8	3,5	106,8	269,9	
22	1965	1 000	190,4	151,2	246,8	2,9	96,4	263,2	
23	%		+ 0,4	+ 5,4	+ 2,8	+ 21,7	+ 10,8	+ 2,6	
24	Hessen 1966	1 000	95,9	92,6	125,9	1,4	55,5	109,7	
25	1965	1 000	90,1	86,3	118,7	1,8	44,4	101,0	
26	%		+ 6,5	+ 7,3	+ 6,0	- 21,1	+ 25,0	+ 8,7	
27	Rheinld.-Pfalz 1966	1 000	81,7	81,7	99,9	1,0	61,0	88,3	
28	1965	1 000	77,2	76,3	96,2	0,9	53,9	89,9	
29	%		+ 5,7	+ 7,1	+ 3,9	+ 15,4	+ 13,1	- 1,7	
30	Baden-Württbg. 1966	1 000	214,4	163,3	218,4	2,5	148,8	203,3	
31	1965	1 000	212,3	156,5	211,6	2,5	128,1	190,0	
32	%		+ 1,0	+ 4,3	+ 3,2	+ 1,1	+ 16,1	+ 7,0	
33	Bayern 1966	1 000	616,7	335,3	418,7	6,8	277,4	373,5	
34	1965	1 000	622,0	313,0	397,6	6,7	236,3	348,1	
35	%		- 0,8	+ 7,1	+ 5,3	+ 1,2	+ 17,4	+ 7,3	
36	Saarland 1966	1 000	6,8	6,9	10,0	0,2	4,3	8,4	
37	1965	1 000	6,4	5,8	9,8	0,1	3,4	8,3	
38	%		+ 6,3	+ 19,1	+ 2,0	+ 22,8	+ 24,5	+ 1,0	
39	Berlin (West) 1966	1 000	0,3	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0	
40	1965	1 000	0,3	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0	
41	%		.	.	.	.	.	.

1) 1966 Vorläufiges Ergebnis.

im Dezember¹⁾

2 Jahre und ältere Tiere					Rindvieh. insgesamt	Lfd. Nr.
Bullen, Stiere u. Ochsen		Färsen, Kal- binnen, Sterken	Milchkühe	alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mast- kühe)		
zur Zucht benutzte Bullen	Schlacht- und Mast- tiere, Zugochsen und Zugtiere					
46,6	157,9	641,7	5 800,4	56,7	12 871,9	1
46,3	166,0	612,3	5 896,9	58,5	13 280,5	2
45,5	170,7	590,1	5 922,1	64,6	13 354,8	3
41,4	154,8	595,6	5 835,2	60,8	13 013,7	4
40,7	153,9	591,0	5 816,4	62,6	13 053,3	5
40,2	178,8	645,0	5 853,5	68,7	13 680,2	6
39,3	167,3	658,6	5 848,7	77,0	13 958,1	7
- 2,1	- 6,4	+ 2,1	- 0,1	+ 12,0	+ 2,0	8
2,6	16,7	62,8	508,8	5,6	1 389,1	9
2,6	20,1	68,8	505,0	6,6	1 378,8	10
- 1,8	- 16,9	- 8,7	+ 0,8	- 15,6	+ 0,7	11
0,0	0,5	1,4	5,8	0,4	16,9	12
0,0	1,1	1,4	5,8	0,5	17,5	13
+ 0	.	+ 2,3	+ 0,6	- 19,5	- 3,1	14
4,8	40,5	155,4	1 038,4	21,3	2 720,9	15
4,5	59,1	159,3	1 045,3	17,7	2 739,2	16
+ 6,5	- 31,4	- 2,5	- 0,7	+ 19,9	- 0,7	17
0,1	0,7	1,4	5,3	0,2	17,4	18
0,1	1,0	1,5	5,4	0,2	17,6	19
+ 6,3	.	- 2,5	- 0,7	- 14,1	- 1,6	20
6,1	32,3	90,7	794,5	12,8	1 921,0	21
6,1	29,3	91,2	797,2	11,7	1 886,4	22
+ 1,5	+ 10,2	- 0,6	- 0,3	+ 9,6	+ 1,8	23
2,3	10,7	41,5	383,7	5,0	924,2	24
2,7	11,9	44,5	379,1	4,8	885,2	25
- 13,4	- 10,1	- 6,7	+ 1,2	+ 4,2	+ 4,4	26
2,4	11,3	29,3	298,1	4,6	759,3	27
2,6	10,8	29,1	298,4	3,8	739,2	28
- 7,8	+ 4,0	+ 0,7	- 0,1	+ 21,0	+ 2,7	29
9,9	20,9	77,4	825,7	11,2	1 895,9	30
10,3	15,3	72,5	828,0	9,0	1 836,0	31
- 3,4	+ 36,4	+ 6,8	- 0,3	+ 25,1	+ 3,3	32
10,9	32,2	196,1	1 956,2	15,2	4 238,9	33
11,1	28,8	174,3	1 956,5	13,7	4 108,1	34
- 2,3	+ 11,9	+ 12,5	- 0,0	+ 10,7	+ 3,2	35
0,2	1,3	2,5	30,5	0,7	71,7	36
0,3	1,0	2,4	31,2	0,7	69,4	37
- 15,0	+ 26,4	+ 2,4	- 2,2	+ 7,8	+ 3,3	38
0,0	0,2	0,0	1,7	0,0	2,8	39
0,0	0,2	0,0	1,7	0,0	2,8	40
.	.	.	.	.	.	41

Lfd. Nr.	Land Jahr	Einheit		Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter
		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen 1965				
1	Bundesgebiet	1960	1 000	4 377,9	7 057,7	2 810,0
2		1961	1 000	4 827,0	7 807,2	2 947,0
3		1962	1 000	4 570,5	7 706,8	3 045,0
4		1963	1 000	4 622,0	7 742,0	2 634,1
5		1964	1 000	5 083,0	8 497,5	2 873,1
6		1965	1 000	4 925,6	8 374,4	2 747,9
7		1966	1 000	4 833,0	8 456,2	2 627,7
8			‰	- 1,9	+ 1,0	- 4,4
9	Schlesw.-Holst.	1966	1 000	493,8	868,8	148,9
10		1965	1 000	524,6	851,8	149,9
11			‰	- 5,9	+ 2,0	- 0,7
12	Hamburg	1966	1 000	3,7	8,5	5,0
13		1965	1 000	3,8	8,3	5,3
14			‰	- 4,7	+ 1,7	- 6,3
15	Niedersachsen	1966	1 000	1 203,5	2 450,6	659,2
16		1965	1 000	1 446,6	2 544,7	753,6
17			‰	- 16,8	- 3,7	- 12,5
18	Bremen	1966	1 000	2,2	5,1	2,5
19		1965	1 000	2,6	5,3	3,2
20			‰	- 16,8	- 3,7	- 20,5
21	Nordrh.-Westf.	1966	1 000	808,1	1 543,9	643,6
22		1965	1 000	789,1	1 481,6	659,8
23			‰	+ 2,4	+ 4,2	- 2,4
24	Hessen	1966	1 000	331,8	630,7	301,6
25		1965	1 000	301,4	620,1	305,1
26			‰	+ 10,1	+ 1,7	- 1,2
27	Rheinld.-Pfalz	1966	1 000	172,4	369,4	134,1
28		1965	1 000	161,1	362,0	141,4
29			‰	+ 7,0	+ 2,0	- 5,2
30	Baden-Württbg.	1966	1 000	541,0	905,8	299,6
31		1965	1 000	489,0	884,4	308,4
32			‰	+ 10,6	+ 2,4	- 2,9
33	Bayern	1966	1 000	1 261,3	1 632,5	412,8
34		1965	1 000	1 193,5	1 575,8	400,1
35			‰	+ 5,7	+ 3,6	+ 3,2
36	Saarland	1966	1 000	14,5	38,0	15,9
37		1965	1 000	13,1	37,6	16,5
38			‰	+ 10,9	+ 1,3	- 3,5
39	Berlin (West)	1966	1 000	0,7	2,9	4,7
40		1965	1 000	0,7	2,9	4,7
41			‰	.	.	.

1) 1966 Vorläufiges Ergebnis.

im Dezember¹⁾

Zuchtsauen							Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine ins- gesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt			
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
220,2	136,7	692,7	450,2	912,9	586,9	1 499,8	41,0	15 786,5	1
211,5	143,2	738,1	499,6	949,6	642,7	1 592,4	44,5	17 218,0	2
178,5	122,4	727,0	475,2	905,5	597,6	1 503,1	43,9	16 869,4	3
227,0	135,4	775,0	462,3	1 002,0	597,7	1 599,7	45,2	16 643,0	4
195,0	136,1	789,3	524,0	984,3	660,1	1 644,4	48,4	18 146,4	5
192,4	131,4	787,4	515,1	979,7	646,5	1 626,3	48,7	17 722,9	6
223,8	139,2	830,9	506,6	1 054,7	645,8	1 700,5	50,5	17 668,0	7
+ 16,3	+ 5,9	+ 5,5	- 1,6	+ 7,6	- 0,1	+ 4,6	+ 3,8	- 0,3	8
23,3	15,2	83,1	46,9	106,4	62,1	168,5	6,0	1 685,0	9
22,0	15,5	81,1	50,0	103,1	65,5	168,6	5,9	1 700,8	10
+ 5,9	- 2,0	+ 2,4	- 6,2	+ 3,2	- 5,2	- 0,1	+ 1,6	- 0,2	11
0,3	0,2	0,7	0,4	1,0	0,6	1,6	0,1	18,3	12
0,3	0,2	0,7	0,4	0,9	0,7	1,6	0,1	19,2	13
+ 4,9	- 1,6	+ 2,0	- 5,7	+ 2,8	- 4,1	- 0,1	± 0	- 2,0	14
64,1	40,2	257,5	145,0	321,6	185,2	506,8	13,6	4 833,1	15
61,8	41,9	245,5	161,0	307,4	202,9	510,3	13,2	5 268,4	16
+ 3,7	- 4,1	+ 4,8	- 10,0	+ 4,6	- 8,7	- 0,7	+ 3,2	- 8,3	17
0,2	0,1	0,6	0,2	0,9	0,4	1,2	0,0	11,1	18
0,2	0,1	0,6	0,3	0,8	0,4	1,2	0,0	12,3	19
+ 3,8	- 4,4	+ 4,9	- 9,8	+ 4,6	- 7,9	+ 0,6	+ 3,4	- 10,5	20
46,4	31,9	153,3	85,7	199,7	117,7	317,4	8,5	3 321,6	21
42,3	29,7	142,9	84,8	185,2	114,5	299,7	7,8	3 237,9	22
+ 9,7	+ 7,4	+ 7,3	+ 1,1	+ 7,9	+ 2,8	+ 5,9	+10,2	+ 2,6	23
17,3	10,2	52,3	32,6	69,6	42,8	112,4	3,9	1 380,4	24
13,9	9,5	50,6	31,8	64,5	41,3	105,8	3,8	1 336,2	25
+ 24,2	+ 7,8	+ 3,4	+ 2,6	+ 7,9	+ 3,8	+ 6,3	+ 2,7,	+ 3,3	26
9,0	5,8	28,8	18,0	37,8	23,7	61,6	1,8	739,2	27
6,8	5,1	26,5	17,4	33,2	22,4	55,6	1,7	721,8	28
+ 33,5	+ 14,2	+ 8,8	+ 3,5	+ 13,8	+ 5,9	+ 10,6	+ 7,8	+ 2,4	29
24,6	13,0	86,2	64,1	110,8	77,1	187,8	6,1	1 940,4	30
17,5	11,1	82,2	61,4	99,8	72,5	172,3	6,0	1 860,0	31
+ 40,2	+ 17,3	+ 4,8	+ 4,3	+ 11,0	+ 6,3	+ 9,0	+ 1,8	+ 4,3	32
37,4	21,6	165,8	111,9	203,2	133,5	336,7	10,2	3 653,5	33
26,6	17,5	154,6	106,3	181,3	123,8	305,1	10,1	3 434,5	34
+ 40,4	+ 23,2	+ 7,2	+ 5,3	+ 12,1	+ 7,8	+ 10,4	+ 1,4	+ 4,9	35
1,0	0,8	2,5	1,8	3,6	2,6	6,2	0,2	74,9	36
0,8	0,7	2,5	1,8	3,3	2,5	5,8	0,2	73,1	37
+ 26,2	+ 18,8	+ 0,7	+ 2,3	+ 6,9	+ 6,9	+ 6,9	+13,8	+ 2,4	38
0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0,0	8,7	39
0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,4	0,0	8,7	40
.	.	.	.	.	.	.	.	.	41

Lfd. Nr.	Land Jahr	Einheit Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen 1965	Schafe				
			unter 1 Jahr einschl. Lämmer		Jahr und		
			männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Schaf- böcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe	
1	Bundesgebiet	1960	1 000	135,3	199,9	11,6	539,5
2		1961	1 000	141,3	203,2	11,8	525,2
3		1962	1 000	132,9	190,3	12,0	511,6
4		1963	1 000	116,5	172,8	10,9	471,5
5		1964	1 000	108,0	164,5	10,5	448,5
6		1965	1 000	98,3	157,4	10,3	440,8
7		1966	1 000	101,1	161,6	11,4	442,1
8		‰		+ 2,9	+ 2,7	+11,0	+ 0,3
9	Schlesw.-Holst.	1966	1 000	12,1	19,6	2,5	63,9
10		1965	1 000	12,2	20,1	2,3	66,1
11		‰		- 0,8	- 2,4	+ 5,9	- 3,3
12	Hamburg	1966	1 000	0,2	0,5	0,0	1,2
13		1965	1 000	0,2	0,5	0,0	1,3
14		‰		- 0,5	- 1,7	+ 5,1	- 2,0
15	Niedersachsen	1966	1 000	17,9	31,6	2,3	89,1
16		1965	1 000	19,7	36,4	2,2	95,3
17		‰		- 9,1	-13,4	+ 1,7	- 6,5
18	Bremen	1966	1 000	0,0	0,1	0,0	0,2
19		1965	1 000	0,0	0,1	0,0	0,2
20		‰		- 8,7	-13,7	± 0	- 6,5
21	Nordrh.-Westf.	1966	1 000	15,6	28,2	2,0	58,3
22		1965	1 000	17,2	26,9	1,6	56,2
23		‰		- 9,3	+ 4,7	+27,0	+ 3,7
24	Hessen	1966	1 000	9,7	18,8	0,9	59,5
25		1965	1 000	9,0	17,1	1,1	58,0
26		‰		+ 8,0	+10,0	-13,3	+ 2,5
27	Rheinland-Pfalz	1966	1 000	4,5	8,3	0,4	26,5
28		1965	1 000	4,2	7,2	0,4	26,1
29		‰		+ 7,1	+14,8	+ 4,1	+ 1,6
30	Baden-Württbg.	1966	1 000	18,1	22,1	1,6	55,5
31		1965	1 000	15,2	20,4	1,1	54,6
32		‰		+19,3	+ 8,5	+46,7	+ 1,7
33	Bayern	1966	1 000	21,6	30,3	1,5	82,9
34		1965	1 000	19,4	26,8	1,4	78,1
35		‰		+11,8	+13,0	+ 7,9	+ 6,1
36	Saarland	1966	1 000	1,0	1,9	0,1	4,9
37		1965	1 000	0,9	1,6	0,1	4,7
38		‰		+11,3	+23,4	+38,4	+ 3,8
39	Berlin (West)	1966	1 000	0,4	0,3	0,0	0,3
40		1965	1 000	0,4	0,3	0,0	0,3
41		‰		.	.	.	.

1) 1966 Vorläufiges Ergebnis.

im Dezember¹⁾

		Ziegen				Lfd. Nr.
älter	Schafe insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		Ziegen insgesamt	
			männlich	weiblich		
Hammel und übrige Schafe						
150,2	1 036,7	28,8	9,8	313,7	352,4	1
129,3	1 010,8	25,5	8,5	258,2	292,3	2
134,0	980,8	19,5	7,6	208,4	235,5	3
126,7	898,5	15,7	6,4	167,0	189,1	4
109,3	840,9	13,0	5,4	131,9	150,3	5
90,1	796,8	10,4	4,7	106,5	121,6	6
91,1	807,4	10,1	4,3	90,3	104,7	7
+ 1,1	+ 1,3	- 3,4	- 7,6	-15,2	-13,9	8
4,8	102,8	0,1	0,1	0,7	0,9	9
4,2	104,9	0,2	0,1	0,8	1,1	10
+14,4	- 1,9	-23,4	+ 8,2	-16,4	-15,2	11
0,2	2,1	0,0	0,0	0,3	0,3	12
0,1	2,2	0,0	0,0	0,3	0,3	13
- .	- 0,2	-13,6	+ 7,7	- 7,6	- 7,3	14
14,5	155,3	1,0	0,5	10,1	11,6	15
16,6	170,2	1,1	0,5	13,2	14,7	16
-12,8	- 8,8	- 7,6	- 2,9	-23,2	-21,4	17
0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	18
0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,1	19
-13,0	- 8,8	± 0	± 0	-23,1	-19,7	20
20,3	124,4	0,7	0,4	7,5	8,6	21
20,8	122,7	0,7	0,4	9,4	10,5	22
- 2,1	+ 1,4	- 2,8	- 4,5	-19,8	-18,1	23
9,0	97,9	1,0	0,4	12,1	13,5	24
9,1	94,3	1,3	0,5	15,0	16,8	25
- 0,4	+ 3,9	-21,9	-30,1	-18,9	-19,5	26
4,0	43,8	0,2	0,1	3,2	3,4	27
3,4	41,3	0,2	0,2	4,2	4,6	28
+19,2	+ 5,9	-26,4	-35,7	-24,7	-25,1	29
18,5	115,9	3,8	1,8	32,7	38,4	30
18,7	109,9	3,6	1,9	36,9	42,5	31
- 0,8	+ 5,4	+ 5,1	- 7,0	-11,3	- 9,7	32
18,2	154,4	3,2	1,0	22,0	26,2	33
15,4	141,0	3,2	1,0	24,6	28,8	34
+17,6	+ 9,5	- 1,1	+ 3,6	-10,7	- 9,1	35
1,4	9,3	0,1	0,0	1,5	1,6	36
1,7	8,9	0,1	0,0	1,9	2,1	37
-17,0	+ 4,4	-30,4	-40,4	-23,1	-23,9	38
0,1	1,1	0,0	0,0	0,2	0,2	39
0,1	1,1	0,0	0,0	0,2	0,2	40
.	.	.	.	.	.	41

Lfd. Nr.	Land Jahr	Einheit Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen 1965	Hüh (ohne Put-, Perl- Hennen)			
			Legehennen		Zur Aufzucht als Legehennen Bestimmte Kühen und Junghennen unter 1/2 Jahr	
			1 Jahr und älter	1/2 bis unter 1 Jahr		
1	Bundesgebiet	1960	1 000	29 704,9	.	.
2		1961	1 000	26 376,1	31 537,1	3 860,4
3		1962	1 000	28 358,7	29 485,5	3 977,2
4		1963	1 000	27 658,9	33 147,4	6 663,6
5		1964	1 000	29 860,4	32 594,4	6 369,6
6		1965	1 000	30 823,0	31 416,6	9 169,7
7		1966	1 000	30 524,0	32 271,3	10 480,1
8		‰	‰	- 1,0	+ 2,7	+ 14,4
9	Schlesw.-Holst.	1966	1 000	1 762,6	1 813,6	656,2
10		1965	1 000	1 818,3	1 856,7	611,7
11		‰	‰	- 3,1	- 2,3	+ 7,3
12	Hamburg	1966	1 000	120,6	95,2	35,9
13		1965	1 000	123,7	97,0	33,5
14		‰	‰	- 2,5	- 1,9	+ 0,9
15	Niedersachsen	1966	1 000	7 250,9	7 979,5	3 260,9
16		1965	1 000	7 362,6	8 108,2	3 055,9
17		‰	‰	- 1,5	- 1,6	+ 6,7
18	Bremen	1966	1 000	68,3	56,2	14,4
19		1965	1 000	69,4	57,1	13,4
20		‰	‰	- 1,5	- 1,6	+ 6,7
21	Nordrh.-Westf.	1966	1 000	6 930,9	6 579,9	3 078,6
22		1965	1 000	6 539,6	6 614,3	2 758,4
23		‰	‰	+ 6,0	- 0,5	+ 11,6
24	Hessen	1966	1 000	2 163,0	2 327,8	638,0
25		1965	1 000	2 160,3	2 170,9	483,4
26		‰	‰	+ 0,1	+ 7,2	+ 32,0
27	Rheinld.-Pfalz	1966	1 000	2 000,6	1 955,0	424,9
28		1965	1 000	2 003,4	1 635,4	364,5
29		‰	‰	- 0,1	+ 19,5	+ 16,6
30	Baden-Württbg.	1966	1 000	3 718,3	4 012,5	940,4
31		1965	1 000	3 816,5	3 732,4	715,5
32		‰	‰	- 2,6	+ 7,5	+ 31,4
33	Bayern	1966	1 000	5 990,2	7 042,0	1 376,1
34		1965	1 000	6 418,2	6 749,4	1 073,8
35		‰	‰	- 6,7	+ 4,3	+ 28,2
36	Saarland	1966	1 000	394,2	344,5	55,9
37		1965	1 000	386,7	329,9	52,8
38		‰	‰	+ 1,9	+ 4,4	+ 5,8
39	Berlin (West)	1966	1 000	124,3	65,2	6,8
40		1965	1 000	124,3	65,2	6,8
41		‰	‰	.	.	.

1) 1966 Vorläufiges Ergebnis.

Bienenvölkern im Dezember¹⁾

ner und Zwerghühner)			Gänse	Enten	Trut- hühner	Bienen- völker	Lfd. Nr.
Schlacht- und Masthähne und -hühner einschl. der hierfür be- stimmten Küken,	Sonstige Hähne	Hühner insgesamt					
.	.	60 243,2	1 631,0	1 754,6	.	1 423,2	1
2 492,6	1 691,8	66 014,0	1 382,2	1 697,7	353,5	1 304,2	2
2 907,6	1 483,9	66 212,9	1 142,4	1 559,5	338,0	1 257,6	3
4 034,2	1 460,0	72 964,1	999,3	1 666,8	383,7	1 189,9	4
7 393,2	1 345,7	77 563,4	1 007,9	1 660,4	384,9	1 203,3	5
9 705,4	1 181,2	82 295,8	908,0	1 666,2	375,8	1 220,4	6
14 690,9	1 111,6	89 085,8	831,8	1 650,8	396,2	1 113,3	7
+ 51,4	- 5,9	+ 8,3	- 8,4	- 0,9	+ 5,4	- 8,8	8
965,9	69,0	5 267,3	74,7	204,2	63,6	47,7	9
518,5	78,4	4 883,6	82,6	191,1	51,3	50,9	10
+ 86,3	- 12,0	+ 7,9	- 9,6	+ 6,8	+ 23,9	- 6,3	11
5,5	3,2	260,2	4,2	4,1	1,7	5,0	12
3,9	3,5	261,5	4,5	3,9	1,5	5,2	13
- .	- 8,1	- 0,5	- 5,8	+ 4,9	+ 14,2	- 4,3	14
6 414,2	244,7	25 150,3	172,4	748,6	109,1	85,4	15
4 096,9	242,3	22 865,9	201,9	791,0	98,4	97,6	16
+ 56,6	+ 1,0	+ 10,0	- 14,6	- 5,4	+ 10,8	- 12,5	17
5,5	3,4	147,8	1,1	4,1	0,7	1,7	18
3,5	3,0	146,4	1,3	4,3	0,6	2,0	19
- .	+ 15,2	+ 1,0	- 14,6	- 5,4	+ 11,3	- 14,1	20
2 683,4	138,1	19 411,0	105,0	209,8	73,1	97,0	21
1 904,9	134,5	17 951,7	112,9	204,6	74,8	116,8	22
+ 40,9	+ 2,6	+ 8,1	- 7,0	+ 2,5	- 2,3	- 16,9	23
760,6	97,5	5 987,0	27,4	74,7	18,6	87,2	24
552,2	105,0	5 471,8	31,0	72,0	19,1	99,2	25
+ 37,7	- 7,1	+ 9,4	- 11,7	+ 3,7	- 2,5	- 12,1	26
281,7	53,6	4 715,7	11,3	23,2	9,1	62,7	27
226,2	60,4	4 289,9	11,8	27,5	10,3	72,9	28
+ 24,5	- 11,3	+ 9,9	- 4,8	+ 2,8	- 11,4	- 14,0	29
831,5	205,9	9 708,7	51,9	96,7	33,6	283,2	30
656,2	212,9	9 134,2	59,0	96,9	32,0	305,8	31
+ 26,6	- 3,3	+ 6,3	- 12,0	- 0,1	+ 5,0	- 7,4	32
2 621,3	284,4	17 294,0	381,1	272,7	83,6	422,5	33
1 614,3	327,6	16 183,3	400,1	266,8	84,2	446,4	34
+ 61,1	- 13,2	+ 6,9	- 4,8	+ 2,2	- 0,7	- 5,3	35
139,4	10,1	944,0	2,2	5,8	2,9	15,2	36
126,2	12,0	907,6	2,3	6,3	3,3	18,0	37
+ 10,5	- 16,3	+ 4,0	- 3,9	- 7,7	- 12,0	- 15,5	38
2,0	1,7	199,9	0,5	1,8	0,3	5,7	39
2,0	1,7	199,9	0,5	1,8	0,3	5,7	40
.	.	.	.	.	.	.	41

Viehhalter im Dezember ¹⁾

Land Jahr	Einheit — Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen 1965	Pferde-	Rind- vieh -	Schweine-	Schaf-	Ziegen-	Hühner-	Gänse-	Enten-	Trut- hühner-	
											halter
Bundesgebiet	1960	1 000	457,9	1 254,3	1 741,9	61,3	208,2	2 825,4	265,9	224,3	.
	1961	1 000	419,3	1 219,7	1 665,0	56,9	171,6	2 631,2	223,8	213,1	64,1
	1962	1 000	377,2	1 181,7	1 594,2	52,3	139,5	2 470,6	186,2	186,4	57,5
	1963	1 000	334,4	1 134,5	1 522,0	48,4	111,3	2 303,9	159,3	200,7	54,5
	1964	1 000	283,9	1 091,6	1 456,5	44,9	88,9	2 165,4	147,6	187,4	51,3
	1965	1 000	240,3	1 051,6	1 349,3	41,9	70,6	1 980,8	130,4	176,1	44,7
	1966	1 000	202,9	1 022,0	1 307,1	42,1	59,6	1 904,5	117,7	178,0	40,3
	%	- 15,5	- 2,8	- 3,1	+ 0,6	- 15,7	- 3,8	- 9,8	+ 1,1	- 9,8	
Schlesw.-Holst.	1966	1 000	7,6	42,4	57,6	4,8	0,5	99,7	9,5	23,8	3,4
	1965	1 000	9,1	43,4	63,2	4,9	0,6	105,3	10,2	22,6	3,7
	%	- 16,6	- 2,3	- 8,9	- 3,1	- 15,3	- 5,3	- 7,3	+ 5,3	- 9,0	
Hamburg	1966	1 000	0,4	0,8	1,7	0,2	0,2	13,9	0,5	0,7	0,3
	1965	1 000	0,4	0,9	1,9	0,2	0,2	14,4	0,6	0,6	0,3
	%	- 12,1	- 1,9	- 7,8	- 2,4	- 7,0	- 3,5	- 4,9	+ 4,2	- 6,6	
Niedersachsen	1966	1 000	55,1	165,5	260,3	11,6	6,9	328,6	22,5	63,1	8,6
	1965	1 000	64,9	170,7	272,6	12,1	9,0	344,1	25,4	63,2	9,7
	%	- 15,1	- 3,0	- 4,5	- 4,8	- 22,4	- 4,5	- 11,5	- 0,2	- 12,0	
Bremen	1966	1 000	0,3	0,7	1,4	0,1	0,0	9,1	0,3	0,7	0,1
	1965	1 000	0,4	0,7	1,5	0,1	0,0	9,5	0,3	0,7	0,1
	%	- 15,1	- 3,3	- 5,0	+ 0,7	- 22,2	- 4,5	- 11,3	- 0,3	- 12,0	
Nordrh.-Westf.	1966	1 000	41,2	129,9	185,7	10,9	5,6	322,5	15,3	25,1	5,7
	1965	1 000	46,9	133,2	191,2	10,6	7,1	334,8	16,2	25,1	6,7
	%	- 12,0	- 2,5	- 2,9	+ 3,1	- 20,9	- 3,7	- 5,5	+ 0,0	- 15,1	
Hessen	1966	1 000	19,5	92,5	137,8	3,6	8,1	185,5	4,6	13,3	3,1
	1965	1 000	23,1	95,2	142,1	3,6	10,5	199,3	5,3	11,8	3,3
	%	- 15,4	- 2,8	- 3,0	- 0,0	- 22,6	- 6,9	- 12,8	+ 12,0	- 6,4	
Rheinld.-Pfalz	1966	1 000	18,3	82,5	105,7	1,5	2,5	150,6	2,7	5,5	2,1
	1965	1 000	21,2	85,3	108,8	1,4	3,1	155,9	2,8	5,2	2,4
	%	- 13,8	- 3,3	- 2,8	+ 7,1	- 20,1	- 3,4	- 5,1	+ 5,0	- 12,1	
Baden-Württbg.	1966	1 000	28,3	179,4	224,9	3,2	20,7	349,5	9,6	15,6	5,6
	1965	1 000	34,1	185,1	228,6	2,9	23,2	357,1	11,0	15,5	6,0
	%	- 17,2	- 3,1	- 1,6	+ 10,6	- 10,7	- 2,1	- 12,0	+ 0,3	- 5,7	
Bayern	1966	1 000	30,2	320,5	318,0	5,4	13,7	407,1	52,0	28,9	10,7
	1965	1 000	37,9	329,0	324,9	5,2	15,3	419,8	58,0	29,7	11,6
	%	- 20,3	- 2,6	- 2,1	+ 4,3	- 10,5	- 3,0	- 10,4	- 2,9	- 8,0	
Saarland	1966	1 000	1,4	7,7	13,7	0,7	1,2	32,8	0,6	1,3	0,7
	1965	1 000	1,7	8,1	14,2	0,7	1,5	35,3	0,6	1,3	0,8
	%	- 15,6	- 4,7	- 3,4	+ 6,2	- 24,7	- 7,1	+ 3,2	- 3,7	- 7,6	
Berlin (West)	1966	1 000	0,6	0,1	0,2	0,1	0,1	5,3	0,1	0,2	0,1
	1965	1 000	0,6	0,1	0,2	0,1	0,1	5,3	0,1	0,2	0,1
	%	

1) 1966 Vorläufiges Ergebnis.